



BUNDESTAG AKTUELL WAHLKREISTICKER VON Dr. BÄRBEL KOFLER, MdB



Liebe Genossinnen, liebe Genossen!

Ein ereignisreiches Jahr 2011 neigt sich dem Ende zu. In dieser letzten Sitzungswoche vor der Weihnachtspause machte eine weitere Regierungserklärung der Bundeskanzlerin deutlich, dass die Bundesregierung keine Konzepte für die Lösung der Eurokrise hat. Wir als SPD-Bundestagsfraktion haben unsere Forderungen in einem Entschließungsantrag (Bundestagsdrucksache. 17/8135) anlässlich der Regierungserklärung in den Bundestag eingebracht. Es gibt viele Herausforderungen für das kommende Jahr und eines ist klar: die SPD wird gebraucht!

Ich wünsche Euch allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012 !

Ich freue mich schon darauf, viele von Euch beim 66. Dreikönigstreffen der SPD am Freitag den 06.01.2012 um 14:30 Uhr beim Felberwirt am Dorfplatz in Kirchanschöring zur sehen. Zu dieser Traditionsveranstaltung laden die SPD-BGL, SPD-Traunstein und der SPD-OV-Kirchanschöring Euch alle herzlich ein. In diesem Jahr wird die Generalsekretärin der BayernSPD Natascha Kohnen zu uns sprechen.

Mit besten Grüßen aus Berlin, Eure

Auch 20 Jahre nach der Deutschen Einheit: Kein einheitliches Rentenrecht Soziale Einheit muss vollendet werden

Zwanzig Jahre nach der Deutschen Einheit und der erfolgreichen Überleitung der DDR-Alterssicherung gibt es in Ost- und Westdeutschland kein einheitliches Rentenrecht.

In unserer [großen Anfrage](#) fragen wir die Bundesregierung, wie sie dieses Ziel ihres Koalitionsvertrags umsetzen will. Die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Modelle zur Angleichung der Renten müssen offengelegt werden. Die Bilanz der Rentenüberleitung muss gezogen und die Situation der Alterssicherung in Ostdeutschland analysiert werden. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Alterssicherung von Frauen gelegt werden.

Ein einheitliches Rentensystem setzt einheitliche Rechengrößen der Rentenversicherung voraus. In unserem Antrag fordern wir die Bundesregierung auf, die Rentenwerte für gesellschaftliche Leistungen anzugleichen. Für Zeiten der Kindererziehung, Pflege von Angehörigen, Zivildienst und Wehrdienst, sowie der Be-

schäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen müssen in Ost und West die gleichen Rentenanspruchshöhen gelten.

Ausgleich schaffen

Bei der Rentenüberleitung sind soziale Verwerfungen entstanden. Für Härtefälle muss ein sozialer Ausgleich geschaffen werden. In unserem Antrag fordern wir die Bundesregierung auf, eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe einzurichten. Sie soll ein Rentenüberleitungsabschlussgesetz sowie die Einsetzung eines Härtefallfonds vorbereiten. Kriterien für soziale Härtefälle müssen definiert und Vorschläge für Transferleistungen vorgelegt werden. Schließlich ist ein Finanzierungskonzept für Bund und Länder zu erstellen.

Das Rentenrecht ist nur eine Baustelle der Deutschen Einheit, die noch nicht geschlossen ist.

Deutschlands soziale Einheit vollenden

Auch wenn die ostdeutschen

Bundesländer in vielen Zukunftsfragen gut aufgestellt sind, ist die soziale Einheit Deutschlands noch nicht vollendet. Die Wirtschaftskraft Ostdeutschlands befindet sich weiterhin im Rückstand. Die Angleichung der Lebensverhältnisse stagniert mit großen Unterschieden bei Einkommen, Arbeitslosigkeit und Rentenniveau.

Verlässliche Förderpolitik

Eine verlässliche Förderpolitik des Bundes und die gerechte Verteilung von Fördergeldern sind vonnöten. In unserem Entschließungsantrag fordern wir die Bundesregierung auf, die Erreichung gleichwertiger Lebensverhältnisse zur obersten Priorität zu machen. Der Solidarpakt und der Solidaritätszuschlag müssen beibehalten werden. Ein ganzheitliches Konzept für den demographischen Wandel ist vonnöten. Die Programme „Stadtumbau Ost“ und „Soziale Stadt“ sollen fortgeführt werden.



BUNDESTAG AKTUELL WAHLKREISTICKER VON Dr. BÄRBEL KOFLER, MdB



Klimagipfel in Durban

Es ist erstaunlich, dass nach zähen Verhandlungen überhaupt noch eine Einigung zustande kam. Der UN-Klimagipfel hat sich nach einem teils chaotischen Verhandlungsmarathon auf einen Fahrplan für ein globales Abkommen zur Begrenzung der Erderwärmung verständigt.

Der Austritt Kanadas kurz nach Abschluss des Gipfels darf jetzt nicht dazu führen, dass wir unser weltweites Engagement in Sachen Klimaschutz beerdigen. Es geht jetzt darum, den fragilen internationalen Prozess zu stärken und auf europäischer und nationaler Ebene klar zu han-

deln. Europa braucht schnell ein ambitioniertes Klimaschutzziel. Wir brauchen Klarheit über die Finanzierung des Grünen Klimafonds, neue internationale Allianzen zum Klimaschutz. Deutschland muss wieder Vorreiter konsequenter Klimapolitik werden.

Bärbel Kofler neues Mitglied im Vorstand der bayerischen Landesgruppe in der SPD-Bundestagsfraktion

„Bärbel Kofler steigt auf“, so kommentierten Südostbayerische Rundschau und Trostberger Tagblatt die Wahl der Traunsteiner Bundestagsabgeordneten in den Vorstand der bayerischen Landesgruppe. Martin Burkert, Bundestagsabgeordneter aus Nürnberg, ist seit Februar 2010 der Vorsitzende der Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion. Zu seinen Stellvertreterinnen wählten die Landesgruppenmitglieder kürzlich Gabriele Fograscher aus dem Wahlkreis Donau-Ries, Marianne Schieder aus dem Wahl-

kreis Schwandorf und Dr. Bärbel Kofler aus dem Wahlkreis Traunstein.

„Ich freue mich darüber, dass ich nun in meiner Rolle als Stell-



Der neue Vorstand: v.l. Marianne Schieder, Martin Burkert, Gabriele Fograscher und Bärbel Kofler

vertreterin im Landesgruppenvorstand den bayerischen Anliegen im politischen Berlin noch besser Gehör verschaffen kann. Als bayerische Landesgruppe sind wir sehr gut aufgestellt“, so Bärbel Kofler.

Die strategischen Ziele sind auch klar definiert: Das inhaltliche Profil der SPD herausheben und gemeinsam mit der SPD in Bund und Bayern die jetzigen Regierungen ablösen.

Mehr über die Landesgruppe Bayern unter spd-landesgruppe-bayern.de

Bundesparteitag 2011 in Berlin

Inhaltlich und personell gestärkt beendet die SPD ihren dreitägigen Bundesparteitag in Berlin. Mit wichtigen Beschlüssen in der Steuer- und Finanzpolitik, für Europa, Bildung, Gesundheit, Arbeit, Rente, Familie und für mehr direkte Demokratie. Außerdem erneuert die SPD die Parteiorganisation. Das Ziel ist nun die Regierungsübernahme 2013.

Bärbel Kofler war als Delegierte auf dem Bundesparteitag der SPD in Berlin. Auf dem Foto ist sie mit Ewald Schurer, MdB aus dem Wahlkreis Erding-Ebersberg und Vorsitzender der SPD-Oberbayern zu sehen.



Impressum:

Herausgeberin: Dr. Bärbel Kofler, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Redaktion: Simon Eder
Telefon: 030 - 227 753 04
Fax: 030 - 227 765 99
E-Mail: baerbel.kofler@bundestag.de

Wahlkreisbüro Traunstein:
Telefon: 0861 - 2099 063
Fax: 0861 - 2099 064
E-Mail: baerbel.kofler@wk.bundestag.de